

## Der Strassengüterverkehr auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität

Ueli Wolfensberger

Tags: Erklärung der europäischen Nutzfahrzeughersteller: bis 2040 sind alle neuen LKW fossilfrei / Voraussetzung ist eine Infrastruktur mit genügender Kapazität / CO<sub>2</sub>- und Energiegehaltsteuer für alle Energieträger nötig

DAF Trucks, Daimler Trucks, Ford Trucks, IVECO, MAN Truck & Bus, Scania und Volvo Group sind die Nutzfahrzeugmitglieder der Vereinigung ACEA (European Automobile Manufacturers Association). Diese Hersteller haben sich unter dem Dach der ACEA mit führenden Wissenschaftlern des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) zusammengetan und in einer gemeinsamen Erklärung vom Dezember 2020, unterschrieben von den Direktoren des PIK und der Hersteller, den Fahrplan und die Bedingungen für die Umgestaltung des Strassengüterverkehrssystems skizziert.

Diese enthält einige bemerkenswerte Aussagen: Die Verfasser kommen zum Schluss, dass bis 2040 alle verkauften neuen Lkw fossilfrei sein müssen, um bis 2050 eine CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen. Sie sind nicht nur überzeugt, dass es notwendig ist, sondern sie wissen, dass es möglich ist, und sie sind bereit, es zu tun. Die Hersteller werden stark in neue Lösungen investieren, vorab in batterie-elektrische Fahrzeuge (BEV), in wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen-Fahrzeuge und auch in alternative Treibstoffe.

Voraussetzung für einen schnellen Übergang zu neuen Lösungen ist die entsprechende Infrastruktur, ein Lade- beziehungsweise Betankungsnetzwerk mit genügender Kapazität. Die Fahrzeughersteller wollen in Kooperation mit den Betreibern bei dieser Entwicklung eine aktive Rolle spielen.

Neben Investitionen der Nutzfahrzeugindustrie sind auch politische Optionen wie Straßenbenutzungsgebühren und ein Energiebesteuerungssystem auf der Grundlage von Kohlenstoff- und Energiegehalt entscheidend. Laut ACEA und PIK könnte ein solides CO<sub>2</sub>-Emissionspreissystem eines der wirksamsten Instrumente sein, da sich emissionsfreie Fahrzeuge nicht durchsetzen, solange Diesel billiger bleibt. Alle Energieträger, sei es Elektrizität, Wasserstoff oder Treibstoff, müssen schnell dekarbonisiert werden. Das wird hauptsächlich mit einer Kohlenstoffsteuer gelingen, die in allen Fällen die ganze Well-to-Wheel-Kette berücksichtigt. Wissenschaft und Fahrzeughersteller sind sich einig, dass der CO<sub>2</sub>-Preis viel höher sein muss als heute um zu CO<sub>2</sub>-Neutralität zu gelangen.

„Wir sind bereit; ein Nullemissions-Transportsystem ist möglich!“

Weitere Informationen:

- Pressemitteilung des PIK: [All new trucks sold must be fossil free by 2040, agree truck makers and climate researchers | ACEA - European Automobile Manufacturers' Association](#)
- Vollständige Erklärung: [acea-pik-joint-statement-the-transition-to-zero-emission-road-freight-trans.pdf](#)